

(Apg. 1,11):

„Jesus, der von der Erde weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen.“

Das heißt doch: Unser von Ihm vollbrachtes Erlösungswerk hat in Kreuz und Auferstehung die entscheidende Basis, dass daraufhin die Vollendung für seine bluterkaupte Gemeinde geschehen kann.

Nach seiner Auferstehung kam seine Himmelfahrt und darauf seine Ablösung vom irdischen Auftrag. Jesus nahm wieder seine Stellung als Gottessohn, den Erstgeborenen vor aller Schöpfung, als der zweiten Person der Einen Gottheit Jahwe, an. Im Hebräischen heißt er: Jeschua, im Griechischen, Jesus der Christus, Messias und Erlöser für alle Menschen. Niemand wird ausgestoßen, der zu Jesus kommen will. (Joh. 6,37)

Jesus hat nun seine weltweite Gemeinde nicht als Waisen zurückgelassen, sondern seinen Erlösten, die Dritte Person der Einen Gottheit Jahwe, den Heiligen Geist, also den Geist Jesu Christi, in den Herzen eines jeden Erlösten aus Gnade wohnen lassen zur göttlichen Stärkung, damit die Erziehung des ganzen erlösten Menschen in das Charakterbild des wahren Menschen, Jesus, gelingen kann.

Wenn wir in 10 Tagen, von Christi Himmelfahrt an, Pfingsten feiern, dann gedenken wir des Anfangs von der Erstaussießung des Heiligen Geistes für die Kinder des Glaubens an Jesus, der zuerst für die Juden, dann für alle Menschen aus allen Kulturen und Völkern ihr Heil erkämpft hat durch Kreuz und Auferstehung.

Der in uns wohnende Heilige Geist wird uns im Namen Jesus die göttliche Hilfe sein, um unsere Seelen aus der Knechtschaft der Sünde und der Person des Satans herauszulösen, wenn wir den Geist Jesus regieren lassen. Dazu müssen wir unser „Ja“ bereitwillig geben. Dann werden wir das Ziel als Kinder Gottes durch die Reinigung der verschmutzten Seele, mit den dazu gehörenden Trieben, erreichen.

So heißt es im Joh.-Evangelium, Kap. 1,12, dass er allen, die Jesus aufnahmen, die Gnade schenkt, Gottes Kinder zu werden. Ohne die Willensbereitschaft zur Reinigung und der Leitung durch den Heiligen Geist, verpassen wir die Kindschaft Gottes: (Rö. 8,14)

„Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Kinder Gottes.“

Worin besteht nun das große Endziel?

Wir haben die Erlösung unseres Geistes (Neuer Mensch, Neugeburt) erhalten. Wir sind neugeboren im Geist, aber was ist mit unserer Leib-Seele? Im 1. Kor. 6,20 heißt es doch:

„Ihr seid teuer erkauf, darum verherrlicht Gott in eurem Leib und eurem Geist, die Gott gehören.“

Es soll durch die Auferstehungskraft Jesu auch der Leib mit seiner Seele von den Sündenfolgen durch Reinigung befreit werden, um nach der Regel der Freiheit von der Sünde auf dieser Erde leben zu können. (Jak. 1,25)

Dies ist die Voraussetzung, als gereiftes Kind Gottes auch die verheißene Erbschaft einnehmen zu können. Wir sind zur Erbschaft berufen. Diejenigen unter uns, die durch Reinigung zu den Auserwählten und Erben im Reiche Gottes erwählt wurden, bewahren und leben aus dem Wort Gottes. (Joh. 8,51)

„Wenn jemand mein Wort bewahrt, (es tut) so wird er den Tod in Ewigkeit nicht sehen.“

Und weiter: (Rö. 8,23):

„Denn wir, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, erwarten seufzend die Stellung der Kindschaft, die Erlösung unseres Leibes.“

Auf diese Hoffnung hin sind wir erlöst worden. Der Heilige Geist kommt unseren Schwachheiten zur Hilfe.

Warum ist die Auferstehung des Leibes so wichtig?

Die so erwählten Kinder Gottes sollen, wie Jesus, auch im Leib auferstehen, um im Millennium, dem Tausendjährigen Friedensreich von Jesus, mit zu wirken als ganze Menschen, an Leib, Seele, Geist.

Wie sieht so ein Neuer Mensch in der ursprünglichen Herrlichkeit aus? Er kennt keine Krankheiten und keinen Tod mehr, weil diese überwunden sind. Das Bild hierfür ist wieder Jesus als der Auferstandene. (Joh. 21,1-14; Lk. 24,36-42)

Ohne von den Sündenfolgen befreite und gereifte Kinder Gottes, gibt es keine Mündigkeit und damit keine Erbfähigkeit im Reiche Gottes. (Gal. 4,1-7)

Die Sündenfolgen zu überwinden, rufen natürlich oft innere wie äußere Verfolgung hervor. Liebst du Jesus, dann erhältst du die Kraft durch den Heiligen Geist, auch diese Verfolgungen zu überwinden. (2. Tim. 3,12)

Die Voraussetzung eines ewigen Lebens in der Herrlichkeit des kommenden Reiches Gottes ist die Auferstehung des Leibes mit Geist und Seele.

Hierin liegt also nach der Bekehrung und Innewohnung des Geistes der große Lohn, der Kampfpfeil der himmlischen Berufung. (Phil. 3,13.14)

Eine weitere Stärkung erhalten die Glaubenden durch eine organisch-ganzheitliche Gemeinschaft, (Apg. 1,1-11) in der Beständigkeit im Wort Gottes zu leben, mit der Agape-Liebe, (Phil. 1,27-28; 2,1.2) im gemeinschaftlichen Gebet und durch das Abendmahl. Das wird geübt durch Einmütigkeit und eine Gesinnung. (Apg. 2,42-44)

Mit der Erfüllung durch Jesus in Kreuz und Auferstehung, beginnt der Anfang sich zu entwickeln, als Vorschatten zum Friedensreich Jesu.

„Jesus wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen.“ (Apg. 1,11)

Mit der Wiederkunft Jesu beginnt praktisch die Endschlacht zwischen Jesus, der als der Christus, als wahrer Mensch und Erstgeborener der Neuen Schöpfung, auf die durch Sünde kaputte Erde zurückkommt um gegen den Antichristus, der Fälschung Satans, dem Tier mit der Zahl 666, einen letzten Krieg zu führen.

Die auserwählten Gläubigen, die erweckten Verstorbenen und die Entrückten, werden mit Jesus, in diesem alles entscheidenden Krieg dabei sein. Jesus wird den Satan mit dem Tier 666 besiegen. (Offb. 17,14)

Ich empfehle, die Kapitel 17-20 zu lesen.

Was geschieht nun mit den übrigen Toten aus den fleischlich Gläubigen, die sich nicht reinigen lassen wollten? (Offb. 20,5):

„sie werden nicht wieder lebendig, (leibliche Auferstehung) bis die 1000 Jahre vollendet waren.“

Die Gläubigen ohne gelebten Glauben nehmen also nicht teil an der ersten Auferstehung des Leibes. Sie werden erst nach Erfüllung des Friedensreiches Jesu zur Auferstehung des Leibes gebracht.

Wegen dieser letzten endzeitlichen Abrechnung mit allem Bösen, wird Jesus, der von der Erde weg in den Himmel aufgenommen worden ist, in derselben Weise wiederkommen zum Gericht. (Offb. 14,13):

„Glückselig sind die Toten, die im HERRN sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihren Mühen, ihre Werke aber folgen ihnen nach.“